

Antrag

des NEOS-Landtagsklubs (Erstantragstellerin Abg. Birgit Obermüller)

betreffend: Einkommensvergleich für elementarpädagogisches Personal, Schulassistentenz und Freizeitpädagog:innen

Der Landtag wolle beschließen:

„Die Tiroler Landesregierung wird aufgefordert, einen österreichweiten Einkommensvergleich für das gesamte Personal in öffentlichen Kinderkrippen und Kindergärten, sowie für Schulassistent:innen und Freizeitpädagog:innen in den Pflichtschulen in Auftrag zu geben, wobei nach alten und neuen Dienstverträgen unterschieden werden muss.“

Zuweisungsvorschlag:

Ausschuss für Bildung, Kinderbetreuung, Kunst und Kultur sowie Wissenschaft und Forschung

Begründung:

Elementarpädagogisches Personal, sowie Assistenz- und Freizeitpersonal in unseren Pflichtschulen machen seit einigen Jahren auf schlechte Rahmenbedingungen in ihren Berufsfeldern aufmerksam, u. a. werden auch ungerechte Einkommen kritisiert. Die Zuständigkeit dieses Personals liegt bei den Gemeinden und hier scheint es große Unterschiede hinsichtlich Dienstverträge und Einkommenshöhen zu geben.

In Niederösterreich mussten beispielsweise in den vergangenen Wochen aufgrund des Personalmangels bereits Kinderkrippen und Gruppen der Schulischen Tagesbetreuung geschlossen werden. NEOS Tirol liegen immer mehr Berichte von Kündigungen in der Elementarpädagogik vor. Die Tiroler Landesregierung ist daher gefordert, diesem Trend entgegenzuwirken und rechtzeitig Maßnahmen zu treffen, um den Forderungen der Pädagog:innen und Assistenzkräfte nachzukommen.

Es geht einerseits darum, bestehendes Personal nicht zu verlieren und andererseits darum, Absolvent:innen der BAfEP auch tatsächlich zum Berufseinstieg zu motivieren. Sollte das in absehbarer Zeit nicht gelingen, wird Tirol den Rechtsanspruch auf Vermittlung eines Kinderbetreuungsplatzes noch lange nicht realisieren können.

Innsbruck, am 31.10.2024